

völkerung entwickelnde Kampffront gegen die Notstandsgesetze und für die Erhaltung der im Bonner Grundgesetz verbrieften demokratischen Rechte des Volkes bestätigen das mit aller Deutlichkeit. Es ist eine Lebensfrage für die westdeutsche Bevölkerung, daß sich die Arbeiterklasse und alle demokratischen Kräfte Westdeutschlands zum Kampf gegen die verhängnisvolle Politik der CDU/CSU formieren.

Mit großer Sorge ist jedoch festzustellen, daß die SPD-Führung dem Monopolkapital bei seiner „Formierung aller

### „Gesamtgesellschaftliches“ Bewußtsein statt Klassenbewußtsein

Die Arbeiterklasse soll zur Preisgabe ihrer Klasseninteressen bewegt werden; fortschrittliche und demokratische Forderungen, friedliebendes Ansinnen und humanistischer Geist, vor allem aber marxistisches Denken sollen völlig ausgeschaltet werden. Deshalb ist die systematische Beeinflussung der westdeutschen Bevölkerung, insbesondere der Arbeiterklasse, durch die imperialistische Ideologie, ein Eckpfeiler bei der Durchsetzung der Erhardschen „Formierungskonzeption“. Ihr Ziel ist es, ein „gesamtgesellschaftliches“ Bewußtsein, das heißt die völlige ideologische Unterwerfung unter die reaktionäre Ideologie des Monopolkapitals zu erreichen, die „allgemeinverbindlich“ für das politische Verhalten der Bevölkerung werden soll. „Das gesamtgesellschaftliche Bewußtsein ... ist... das entscheidende einheitsstiftende Moment der Gesellschaft ... Eine Gesellschaft braucht, um handlungsfähig sein zu können, allgemeinverbindliche Ziele, d. h. heißt, solche, die für alle Angehörige dieser Gesellschaft gelten“. So heißt es in der These 12 der

Gruppen“, die sich gegen die Interessen der Werktätigen richtet, alle erdenkliche Schützenhilfe leistet. Wie anders soll man sich sonst erklären, daß auf dem Dortmund-Partei-tag einer sogenannten „offenen Gesellschaft“ das Wort geredet wurde? „Offene Gesellschaft“ kann unter den genannten Umständen doch nur heißen, daß sie „offen“ ist für Ausbeutung und Unterdrückung, daß die Monopolisten in ihr Herr im Hause sind, ungehindert ihre aggressive Politik fortsetzen können und die Arbeiterklasse zu alledem zu schweigen hat.

### Bewußtsein

Theorie von der „formierten Gesellschaft“.

Um welche Ideologie und Ziele es sich dabei handelt, liegt offen auf der Hand: Antikommunismus, Nationalismus und Chauvinismus — Staatsdoktrin Bonner Politik — sind der Kern dieses „neuen Gesellschaftsbewußtseins“. Ideen wie Vaterland, Heimat und Nation werden imperialistisch verfälscht und im Sinne revanchistischen Großmachtstrebens mißbraucht; revanchistische Grenzforderungen, Verfügung über atomare Waffen und Atomkrieg sollen für die gesamte westdeutsche Bevölkerung „allgemeinverbindliche Ziele“ sein. Die Theoretiker der „formierten Gesellschaft“ brauchen dieses — wie sie sagen — „tragfähige Nationalbewußtsein“ oder „moderne Staatsbewußtsein“, um den „Zusammenhalt der Gesellschaft zu bewahren“, das heißt Arbeiter, Bauern und Intellektuelle auf die reaktionären Ziele der Bonner Regierung festzulegen, damit die herrschenden Macht- und Eigentumsverhältnisse in Westdeutschland unangetastet bleiben. Als „neue sittliche Orien-

tierung“ ist diese Ideologie vor allem als ein Versuch zu werten, der westdeutschen Bevölkerung, vor allem aber der Jugend, ein Leitbild vorzugaukeln, für das sich zu sterben lohne.

Das imperialistische Herrschaftssystem in Westdeutschland hat es angesichts des Vormarsches der Ideen des Marxismus-Leninismus und des Sozialismus, der optimistischen Beschlüsse des XXIII. Parteitages der KPdSU und der klaren zukunftsweisenden Politik unserer Partei, die einen immer stärkeren Einfluß auf das Denken und Handeln vieler Menschen in Westdeutschland ausüben, heute mehr denn je nötig, ein pseudooptimistisches Denken und illusionäres Perspektivbewußtsein zu manipulieren, das, entgegen der historischen Gesetzmäßigkeit vom Niedergang des Kapitalismus, diese parasitäre und faulende Ordnung als „Gesellschaft der Zukunft“ deklariert.

Zu diesem System der ideologischen Beeinflussung gehört die in der Geschichte bisher einmalige Monopolisierung der Massenmedien — Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen — in den Händen weniger (vor allem beim Springerkonzern), aber auch die Produktion von Hetz- und Schmutzliteratur. Gerade diese Presse ist es doch, die Tag für Tag im Auftrage Bonns gegen die DDR hetzt und die schändliche Rolle des Bonner Staates im Komplott mit den USA im Vietnam-Krieg rechtfertigt. Ist es nicht grenzenloser Hohn, wenn in Anbetracht dieses Sachverhaltes Erhard auf dem 14. Parteitag der CDU im März 1966 erklärte: „Die formierte Gesellschaft setzt eine informierte Gesellschaft voraus!“

Tatsache ist viel mehr: Noch nie war die westdeutsche Bevölkerung so schlecht infor-